



Lea Thommen ist Leiterin Ausweitung beim Projekt easyvote, das sich zum Ziel setzt, möglichst viele Junge an die Urnen zu bringen

## Jugendliche per «Polittalk» an die Urne locken

Das Ziel des Projektes easyvote ist klar: 20 000 Jugendliche und junge Erwachsene mehr als vor vier Jahren sollen im Herbst an den nationalen Wahlen teilnehmen. Erreicht werden soll dies vorab über Podiumsdiskussionen mit aktiven Jungpolitikern sowie Unterrichtseinheiten in den Schulen. Interessierte Lehrpersonen werden bei der Organisation unterstützt. Text: Renate Bühler

«Wenn Schülerinnen und Schüler junge Leute sehen, die politisieren, merken sie, dass sie das selber auch könnten», sagt Lea Thommen (25), Leiterin Ausweitung easyvote, «besonders, wenn auch noch aktuelle Themen besprochen werden.» Easyvote ist ein Projekt des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ (siehe Kasten). Sein Ziel ist allgemein, mehr Jugendliche und junge Erwachsene für Politik zu interessieren – immerhin zeigt sich quasi nach jedem Wahl- und Abstimmungsgang, dass die Schweiz vorab von älteren Semestern gelenkt wird; nach wie vor bleiben viele Junge den Urnen fern. Mit Blick auf die nationalen Wahlen im kommenden Herbst

hat sich easyvote darum ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 20 000 junge Leute mehr als vor vier Jahren sollen an den Wahlen partizipieren. Dies soll mittels Unterricht aber insbesondere auch über den direkten Kontakt mit jungen Politikerinnen und Politikern erreicht werden – und zwar an Podiumsdiskussionen in Schulen. «Unser Ziel ist es, 200 solche Podiumsdiskussionen zu organisieren», sagt Lea Thommen.

### Materialien und interaktive Tools

«Polittalk» heisst das Projekt, das sich an Schulen und Lehrpersonen richtet. Via Internet stellt es ihnen ab Juli Unterrichtsmaterialien und Texte zu aktuellen

Politikthemen zur Verfügung sowie Arbeitsblätter und ein Handbuch zu deren Einsatz im Unterricht. Weiter werden auf der Homepage nebst Texten auch Clips – so etwa eine Wahlhilfe für Jugendliche – zu finden sein. «Es wird alles sehr interaktiv», sagt Lea Thommen. Die Lehrerin, der Lehrer muss sich dazu einfach auf der entsprechenden Plattform der easyvote-Homepage registrieren; diese ist bereits seit dem 8. Juni aufgeschaltet ([www.easyvote.ch/polittalk](http://www.easyvote.ch/polittalk)).

Die Idee hinter den Materialien: Die Lehrperson soll in der Lage sein, ihrer Klasse während eines halben Tages Unterricht in Politik zu bieten, ohne dabei in den Verdacht der politischen Beeinflussung

sung zu geraten – etwas, das so Thommen, viele Lehrerinnen und Lehrer fürchten.

In einem zweiten Teil soll dann der eigentliche «Talk», eben ein Podiumsgespräch mit Jungpolitikerinnen und Jungpolitikern, stattfinden. «Für die Lehrer soll es so einfach wie möglich sein, diese Diskussionsrunden durchzuführen», sagt Lea Thommen. Darum bietet easyvote die nötige Hilfestellung: Auf der Plattform findet sich eine umfassende Checkliste zur Organisation eines Podiumsgesprächs, die vom Mikrofon über die Raumgestaltung bis hin zum Geschenk für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles aufzählt, was ein solcher Anlass verlangt. Und: Via Homepage können mit ein paar Klicks das Thema, der Veranstaltungsort und das gewünschte Datum definiert werden.

#### Jungpolitiker «mieten»

So weit, so praktisch. Die ganz besondere Attraktion der Plattform ist aber die Möglichkeit, gezielt die passenden Diskussteilnehmer zu ordern. Die Schule oder der Lehrer bestimmt nämlich – ebenfalls per Mausklick – Mitglieder welcher Jungparteien an der Debatte teilnehmen sollen. Easyvote stellt den Schulen durchaus hochkarätiges Politpersonal zur Verfügung: Die engagierbaren Jungpolitikerinnen und Jungpolitiker, die je über ein eige-

nes Profil auf der Plattform verfügen, kandidieren alle bei den nationalen Wahlen. Easyvote steht mit sämtlichen Jungparteien der Schweiz in Kontakt – die jungen Diskussionsrundenteilnehmenden müssen von ihrer jeweiligen Partei als Repräsentantin oder Repräsentant genehmigt sein. «Damit stellen wir sicher, dass alles seine Ordnung hat und sich nicht jemand ein Profil anlegt, der nicht kandidiert oder nicht der entsprechenden Partei angehört», sagt Lea Thommen.

Je nach Thema und Schule sollen die Schülerinnen und Schüler beziehungsweise die Lernenden bei den Gesprächsrunden nicht nur zuhören, sondern sich auch selber beteiligen. Darum können die Runden einerseits zwischenzeitlich auch zur allgemeinen Diskussion geöffnet werden. Andererseits können zu gewissen Fragen auch klassische Ja-Nein-Abstimmungen durchgeführt werden – und zwar unter Wahrung des Abstimmungsgeheimnisses: Die easyvote-App bietet ein entsprechendes Tool an.

#### Rechtzeitig planen und anmelden!

**Achtung:** Wer eine easyvote-gestützte Diskussionsrunde plant, muss sich rechtzeitig anmelden. Gemäss Thommen muss man für die Organisation von der ersten Anfrage bis zur Durchführung mit rund eineinhalb Monaten rechnen. ■

#### easyvote

Junge Leute sollen durch easyvote zum Abstimmen und Wählen motiviert werden. Die easyvote Abstimmungshilfe informiert einfach, verständlich und politisch neutral über kantonale und nationale Abstimmungsvorlagen. Die easyvote Sensibilisierungskampagne erreicht Jugendliche über herkömmliche und neue Kommunikationskanäle.

[www.easyvote.ch](http://www.easyvote.ch)

#### Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ unterstützt und fördert Jugendparlamente in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Zudem fördert er die politische Partizipation von Jugendlichen durch Angebote wie easyvote – immer unter dem Motto «von der Jugend für die Jugend».

[www.ds.ch](http://www.ds.ch)

Zürich University  
of Applied Sciences



Life Sciences and  
Facility Management

## Lust auf eine einzigartige Aus- oder Weiterbildung?

- **Bachelor of Science in Facility Management**  
Facility Management macht's möglich!  
[www.ifm.zhaw.ch/bachelor](http://www.ifm.zhaw.ch/bachelor)
- **Master of Science in Facility Management**  
Building Personalities in Research and Practice  
[www.ifm.zhaw.ch/master](http://www.ifm.zhaw.ch/master)
- **Weiterbildungsstudiengänge (MAS, DAS, CAS) am Standort Zürich Technopark**  
Weiterbildung schafft Zukunft - das ist unser Programm  
[www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung](http://www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung)



Waedenswil-  
Zürich

